

Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE.**Landesprogramm Binnendifferenzierung und individuelle Förderung durch zusätzliches Lehrpersonal und betreuendes Personal**

Nachtragshaushalt der Freien Hansestadt Bremen für das Jahr 2009

Die Bürgerschaft (Landtag) möge beschließen:

I. Der Produktgruppenhaushalt wird wie folgt geändert:

	Nr.	Bezeichnung
Produktplan:	21	Bildung
Produktbereich:	21.04	Schulbezogene Förderungen
Produktgruppe:	21.04.03	Sonstige schulische Leistungen und Fördermaßnahmen

Der Anschlag bei den sonstigen konsumtiven Ausgaben wird für das Jahr 2009 von 13 969 T€ um 18 900 T€ auf 32 869 T€ erhöht.

Den Informationen in „Auftrag/Ziele/Perspektiven:“ der Produktgruppe wird folgender Spiegelstrich hinzugefügt:

„— Landesprogramm zum Ausbau der Lehrkräfte und des betreuenden Personals zur Ermöglichung der Binnendifferenzierung im Unterricht und der individuellen Förderung von bedürftigen Schülern in sozial benachteiligten Stadtteilen Bremens und Bremerhavens.“

II. In konkreter Umsetzung wird der Haushaltsplan wie folgt geändert:

	Nr.	Bezeichnung
Einzelplan:	02	Bildung und Wissenschaft, Kultur
Kapitel:	0201	Allgemeine Bewilligungen für Bildung
Titel:	973 99-6 (neu)	Globale Mehrausgaben für ein Landesprogramm zur Verbesserung der Lernsituation

Es wird ein Anschlag für das Jahr 2009 von 18.900 € eingestellt.

Der Titel wird mit folgendem Haushaltsvermerk versehen:

„Die Mittel sind gesperrt. Über die Aufhebung der Sperre entscheidet der Haushalts- und Finanzausschuss nach Vorlage eines von der Fachdeputation beratenen Konzeptes.“

Erläuterung:

Wie die PISA-Studien gezeigt haben, ist gerade in Bremen die Abhängigkeit des Schulerfolgs von der sozialen Herkunft der Eltern besonders ausgeprägt. Die Bremer Regierung hat sich in ihren Koalitionsvereinbarungen explizit vorgenommen, diesen untragbaren Zustand zu verbessern. Allen Kindern sollen die gleichen Bildungschancen verschafft werden; „alle Anstrengungen“ sollen auf dieses Ziel gerichtet werden, welches im Koalitionsvertrag berechtigterweise als „Grundlage für soziale Gerechtigkeit und eine erfolgreiche Entwicklung unserer Gesellschaft“ gekennzeichnet wird.

Um die soziale Spaltung der Stadt zu verringern, um qualitativ hochwertige Bildung für alle Kinder zu gewährleisten, um Bildung von sozialer Herkunft zu entkoppeln und allen Kindern gleiche Bildungschancen einzuräumen, ist es notwendig, dass besonders die Kinder unterstützt werden, die von Bildung ausgegrenzt sind: arme Kinder, Kinder mit Migrationshintergrund und Kinder mit Förderbedarf.

Die hier vorgesehenen Mittel werden das Schulressort in die Lage versetzen, in Grundschulen, Schulzentren und Gesamtschulen in sozial benachteiligten Stadtteilen rund 650 zusätzliche Lehrkräfte und Sozialpädagogen/-innen einzustellen. Insbesondere soll dadurch eine Doppelbesetzung des Lehrpersonals in Klassen mit hohem Förderbedarf eine Binnendifferenzierung und individuelle Förderung von bedürftigen Schülern ermöglicht werden.

Das Programm wird bei mehreren Tausend Schülern/-innen zu einer deutlichen Verbesserung der folgenden Kompetenzen und Möglichkeiten führen:

- Förderung der sprachlichen Kompetenzen – die qualifizierte Beherrschung der deutschen Sprache ist eine wesentliche Voraussetzung für einen erfolgreichen Bildungsweg –,
- ermöglichen von individualisiertem Arbeiten und
- erweitern der Sozialkompetenzen der Schüler/-innen,
- der Ausbau der Integration von Kindern mit Förderbedarf (behinderten Kindern) dergestalt, dass ihr Recht auf Inklusion gewährleistet wird.

Klaus-Rainer Rupp,
Monique Troedel und Fraktion DIE LINKE.